

# Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau

Kreisverwaltung Groß-Gerau | Postfach 1464 | 64504 Groß-Gerau



Kommission zur Abwehr des  
Fluglärms  
z.H. Frau Anja Wollert  
Postfach 60 07 27  
60337 Frankfurt am Main

## Regionalentwicklung und Mobilität

Regionalentwicklung,  
Wirtschaft und Umwelt

### Besuchsanschrift

Wilhelm-Seipp-Str. 4  
64521 Groß-Gerau

### Zimmer

Nr. 544

### Auskunft

Frau Roth

### Telefon

+49 6152 989-680

### Fax

+49 6152 989-99680

### E-Mail

L.Roth@kreisgg.de

### Aktenzeichen

IV/1.1-Imr

### Datum

18.06.2024

## Antrag des Kreises Groß-Gerau: Masterplan CargoHub des Flughafenbetreibers Fraport

Sehr geehrte Frau Wollert,

in einer Pressemitteilung des Flughafenbetreibers Fraport vom 25.04.24 (siehe Anlage) berichtete das Unternehmen über Pläne für Investitionen in einen neuen CargoHub, um auf ein erwartetes Wachstum der Luftfracht zu reagieren. Fraport erwartet durch den Einsatz des CargoHub bis zum Jahr 2040 ein Luftfrachtaufkommen von über 3 Mio. geflogenen Tonnen, was einem Wachstum von ca. 50 % gegenüber dem bisherigen Höchstwert von 2021 entspricht.

Nach den Plänen der Fraport AG soll der CargoHub durch Umgestaltung vorhandener Flächen in der CargoCity Süd entstehen. Des Weiteren soll auf dem ehemaligen Ticono-Gelände der neue LogistikHub West entstehen. Hierfür sollen ab 2028 Speditionsanlagen mit bis zu 150.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche auf 250.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche zur Verfügung gestellt werden und durch Betriebsanlagen für weitere Flughafenfunktionen im Umfang von 35.000 m<sup>2</sup> ergänzt werden.

Hiermit bitte ich die Fluglärmkommission, sich mit dieser Thematik in einer der nächsten Sitzungen zu beschäftigen und die Strategie für den geplanten CargoHub von einer Vertreterin/einem Vertreter der Fraport AG vorstellen zu lassen.

Folgende Fragen sind für uns als Kommune besonders relevant:

- Wie sind die Pläne konkret ausgestaltet?
- Wie wirkt sich der neue CargoHub auf die Kommunen des Kreises Groß-Gerau aus im Hinblick auf zusätzliche Verkehrsbelastung, Emissionen, Lärmentwicklung etc.?
- Wird sich der Flottenmix ändern bzw. welche Frachtflugzeuge sollen eingesetzt werden?

---

#### Postanschrift:

Wilhelm-Seipp-Str. 4  
64521 Groß-Gerau

**Bushaltestellen:** „Landratsamt“,  
„Hallenbad“ und „Kreisklinik“

#### Erreichbarkeitszeiten (Telefon, E-Mail):

Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag:  
08:00 Uhr – 12:00 Uhr  
Mittwoch: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

#### Bankverbindung:

Kreissparkasse Groß-Gerau  
IBAN: DE67 5085 2553 0000 0000 18  
BIC: HELADEF1GRG  
[www.kreisgg.de](http://www.kreisgg.de)

(1/2)

- Ist mit einer Zunahme des Fluglärms, insbesondere in den Nachtrandstunden zu rechnen?
- Ist mit einer Zunahme der Flugbewegungen gegenüber dem jetzigen Zustand zu rechnen?
- Gibt es Pläne, von der Nordwestlandebahn auch Flüge starten zu lassen?
- Wäre hierfür eine Anpassung der Planfeststellung nötig?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sven Christiansen'.

(Sven Christiansen)

Fachbereichsleiter Regionalentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

**-Anlage-**

25.04.2024

# ***Masterplan CargoHub: Fraport plant umfassendes Investitionspaket in den Frachtstandort Frankfurt***

## **Strategische Weiterentwicklung entlang der steigenden Nachfrage / Drei zentrale Initiativen: Digitalisierung und Prozessinnovation, Flächenoptimierung sowie Flächenentwicklung**

Flughafenbetreiber Fraport richtet den Standort Frankfurt strategisch auf das prognostizierte Wachstum im Luftfrachtmarkt aus. Getrieben vom wachsenden Welthandel wird das Cargo-Geschäft weltweit und in Europa mittel- bis langfristig weiter zunehmen. Davon ausgehend, dass sich der Frankfurt CargoHub proportional mit den Bedarfen des Marktes entwickelt, erwartet Fraport für den Standort im Jahr 2040 ein Luftfrachtaufkommen von über drei Millionen geflogenen Tonnen. Das ist ein Plus von rund 50 Prozent gegenüber dem bisherigen Höchstwert von 2021. Gleichzeitig steht die gesamte Logistikbranche vor großen Herausforderungen, unter anderem mit Blick auf veränderte Warenströme, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.



„Angesichts des zu erwartenden Wachstums und der sich verändernden Anforderungen ist jetzt der richtige Zeitpunkt für ein umfassendes Innovations- und Investitionspaket. Wir entwickeln den Standort nachhaltig entlang der tatsächlichen Nachfrage weiter. Dafür haben wir den Masterplan CargoHub erarbeitet“, sagt Dr. Pierre Dominique Prümm, Vorstand Aviation und Infrastruktur der Fraport AG. „Damit stellen wir den Frankfurt CargoHub für die Zukunft auf und setzen klare Impulse für den Wirtschaftsstandort Hessen in der Mitte Deutschlands und Europas.“

## Masterplan von drei Säulen getragen

Dabei verfolgt Fraport das Ziel, dauerhaft Europas CargoHub Nummer 1 gemessen am umgeschlagenen Fracht-Volumen zu bleiben. Der Masterplan umfasst drei zentrale Initiativen zur Weiterentwicklung des Standorts: Digitalisierung & Prozessinnovation, Flächenoptimierung und Flächenentwicklung.

Das heißt: Fraport setzt auf umfassend digitalisierte Prozesse, um die Effizienz weiter zu steigern und eine einfache, reibungslose und transparente Logistik zu ermöglichen. Eine zentrale Maßnahme hierbei ist das Cargo-Community-System, dessen datengestützte Dashboards und Analysen den teilnehmenden Unternehmen Einblicke in Echtzeit und intelligente Steuerungsmöglichkeiten geben. Für dessen Weiterentwicklung haben Fraport und das Softwarehaus DAKOSY das Joint Venture allivate gegründet. Um die digitale Transformation im Bereich Cargo weiter zu beschleunigen, gibt es bereits eine mit der Cargo Community abgestimmte Roadmap.

Weiterhin beabsichtigt das Unternehmen, vorhandene Flächen in der CargoCity Süd umzugestalten und weiterzuentwickeln. Flugbetriebsflächen und Frachtflächen sollen so getauscht werden, dass 43.000 Quadratmeter zusätzliche Luftfrachtfläche mit direkter Anbindung an das Vorfeld sowie 20.000 Quadratmeter zusätzliche Flächen für Ground Handling und Sonderabfertigungen entstehen. Die vorgesehenen 18 Flugzeugpositionen sollen dabei in Zukunft in neuer Anordnung zur Verfügung stehen. Hierzu steht Fraport in intensivem Austausch mit den zuständigen Genehmigungsbehörden und wird das notwendige Planänderungsverfahren zeitnah anstoßen.

Mit Blick auf das wachsende Frachtaufkommen plant Fraport zudem, die Kapazitäten für luftfrachtaffines Speditionshandling zu erweitern. Auf dem ehemaligen Ticon-Gelände im Westen des Flughafens soll unter der Vision einer nachhaltigen, digitalisierten und smarten Infrastruktur der neue LogistikHub West entstehen. Diese Entwicklung soll in zwei Schritten erfolgen: Ab 2028 sollen Speditionsanlagen mit bis zu 150.000 Quadratmetern Hallenfläche auf rund 250.000 Quadratmetern Grundstücksfläche zur Verfügung stehen. Hinzu kommen Betriebsanlagen für weitere Flughafenfunktionen auf 35.000 Quadratmetern. Grundlage für diese Planungen ist der für die Fläche bereits gültige Bebauungsplan. Durch die räumliche Nähe zur Landebahn Nordwest bietet der Standort das Potenzial für eine luftseitige Anbindung an das Flughafengelände. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den LogistikHub West langfristig ab 2030 zu einem Trimodal Hub mit Anbindung an Straße, Schiene und Luftverkehr weiterzuentwickeln.



## Weiterentwicklung gemeinsam mit der Cargo Community

„Bei all diesen Vorhaben berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Kunden und Partner ebenso wie die unserer Nachbarn und informieren transparent, um den Standort im Sinne aller nachhaltig zu gestalten“, sagt Max Philipp Conrady, Leiter Frachtentwicklung und -management der Fraport AG. „Der Leitgedanke unserer Vision lautet ‚Creating the Future of Cargo. Together‘, denn die Weiterentwicklung funktioniert nur gemeinsam mit allen Beteiligten und insbesondere der lokalen Cargo Community.“

Wir begrüßen die geplanten Maßnahmen, weil sie Lösungen für die aktuellen Herausforderungen der Branche anbieten. In der Community wächst der Bedarf nach mehr Digitalisierung und Automatisierung. Gerade für das wachsende E-Commerce-Geschäft braucht es schnelle, digitale Prozesse," sagt Dietmar Focke, Vorstand Operations der Lufthansa Cargo AG und Mitglied im Vorstand des Air Cargo Community Frankfurt e.V. „Mit einer Investitionssumme von 500 Millionen Euro bei der Modernisierung unserer Infrastruktur vor Ort und der Bestellung weiterer Frachtmaschinen investiert Lufthansa Cargo massiv in die Präsenz am Hub Frankfurt. Das unterstreicht ganz klar unser Commitment zum Standort.“

An keinem anderen europäischen Luftfrachtstandort wird im Jahr mehr Fracht umgeschlagen als am Flughafen Frankfurt. Hier treffen alle relevanten Unternehmen der globalen Logistikbranche aufeinander. Gemeinsam mit der Cargo Community bietet Flughafenbetreiber Fraport ein Full-Service-Portfolio für den sicheren, schnellen und effizienten Umschlag von Fracht aller Art. Der Masterplan CargoHub ist Teil der Konzernstrategie Fraport.2030.

Weitere Informationen zu den Inhalten des Masterplans und regelmäßige Neuigkeiten können Sie auf → [www.frankfurt-cargohub.de](http://www.frankfurt-cargohub.de) nachlesen.

## Pressekontakt

### Dieter S. Hulick

Themenmanager Flug- und Terminalbetrieb

✉ [d.hulick@fraport.de](mailto:d.hulick@fraport.de)

☎ +49 69 690 - 66249



### Whitepaper: Globale Luftfracht am Frankfurt CargoHub

Wie die Fraport AG mit dem Masterplan CargoHub auf die Herausforderungen und Chancen reagiert und die Zukunft der globalen Luftfracht aktiv mitgestaltet, wird über unser Whitepaper beleuchtet:

[www.frankfurt-cargohub.de](http://www.frankfurt-cargohub.de) →